

Mit dem Molch Mo durch den Wasserkreislauf

Neuer Abwasserlehrpfad für die Villa Öki ist eröffnet



Fotos: ac

Miran und Leart erforschten das Gelände jenseits der Schautafeln.



Der Bergmolch weist Kindern jetzt den Weg durch die Welt des (Ab-)wassers.



v.l.: Dr. Matthias Schmidt, Elfi Scho-Antwerpes, Otto Schaaf und Anton Bausinger bei der Einweihung des

Köln (ac). "Darf man Ohrstäbchen in die Toilette werfen?", fragt Sabine Kaupe von der Wasserschule im Großklärwerk Stammheim. Die Antwort liegt unter dem Klodeckel - natürlich nicht. Auch Speise- und Farbreste haben in der Toilette nichts zu suchen, nur Fäkalien und Toilettenpapier gehören hinein.

Dass die Toilette kein Mülleimer ist, ist nicht das Einzige, was Kinder zwischen Vorschule und Sekundarstufe 1 auf dem neuen Abwasserlehrpfad auf dem Außengelände der "Villa Öki" beim Großklärwerk Stammheim lernen. Der Bergmolch Mo als Sympathieträger begrüßt die Kinder auf den Schautafeln, angebracht zwischen echten Keramik-Abwasserrohren. Neben dem Weg des Wassers durch Flüsse, Meere, Wolken und Erde vermitteln die Tafeln viel über das Abwasser und die Arbeit einer Kläranlage. Eigene Tafeln vertiefen die Themen für ältere Schüler der Sekundarstufe 1. Das Highlight des Pfads bildet für Kinder wohl das Abwasserquiz, dessen Fragen sie zum Abschluss auf einem iPad beantworten dürfen - wie die "Großen".

"Es gibt schon einen Abwasserlehrpfad beim Wasserwerk Westhoven, der ziemlich veraltet war", berichtet Veronika Dunkel, die Leiterin der Wasserschule am Großklärwerk. Dieser wurde bereits zum Jahresbeginn erneuert, aber auch die "Villa Öki" in Stammheim konnte zusätzliches Anschauungsmaterial gebrauchen.

Finanziert wurden die Pfade von den Partnern RheinEnergie und Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) und dem Wasserforum e.V. Die Kosten

Abwasserlehrpfads.

betrugen rund 40.000 Euro. Material

stifteten auch die Firmen Steinzeug-

Keramo und MEFA. Eingeweiht wurde der Pfad einen Tag nach dem "Tag des Wassers" am 22. März.

Zur Einweihung begutachteten Zweitklässler der Grundschule von-Bodelschwingh-Straße gemeinsam mit der Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Otto Schaaf vom Vorstand der(StEB), Anton Bausinger vom Wasserforum e.V., Dr. Matthias Schmidt von der Hauptabteilung Wasser der RheinEnergie und Gerhardt Odenthal vom NRW-Umweltministerium den Pfad. Dabei waren auch Schaafs Kenntnisse gefragt, der erläuterte, was Fällstoffe sind Metallpartikel, um die Bakterien der Kläranlage wieder vom Wasser zu trennen.

Letzte Änderung: Mittwoch, 25.03.2015 09:13 Uhr